

Französisch als 3. Fremdsprache

Beitrag von „TimoB“ vom 1. April 2012 14:08

Hallo,

wer von euch unterrichtet Französisch als 3. Fremdsprache?

Mir ist immer wieder aufgefallen, dass die Schüler mit Französisch als 3. Fremdsprache wesentlich besser sind als jene mit Französisch als 2. Fremdsprache.

Geht es euch so oder ist es ein eher subjektiver Eindruck meinerseits?

Außerdem würde ich gerne von euch wissen, worin sich euer Unterricht in Französisch als 3. Fremdsprache vom Unterricht der 2. Fremdsprache unterscheidet.

Logischerweise ist es die Progression, aber bei mir ist z.B. der Sprechanteil bei der 3. Fremdsprache dadurch von Anfang an höher.

Außerdem ist es nicht mehr ganz so spielerisch wie bei der 2. Fremdsprache und im 2. Lernjahr der 3. Fremdsprache kann man schon Spielfilmausschnitte ansehen und die Schüler sind recht motiviert.

TimoB

Beitrag von „Friesin“ vom 1. April 2012 16:20

Vielleicht sind die Schüler besser, weil es eher die sprachstarken Schüler sind, die sich eine 3. Fremdsprache "zumuten"?

Und mit Sicherheit auch, weil sie vorher Latein gehabt haben und dadurch stärker zu strukturiertem Lernen fähig sind 🤔🤔🤔

Beitrag von „Josh“ vom 1. April 2012 17:08

Na ja, man sollte sich auf alle Fälle auch die Sprachbiographie der Lernenden ansehen. 😊

Wenn sie als zweite Fremdsprache eine romanische gewählt haben, dürfte Französisch schon ein wenig leichter fallen. 😊

BTW: Gibt es konkrete Zahlen zu den Fremdsprachen, die in den deutschen Schulen belegt werden?

Beitrag von „dr max“ vom 1. April 2012 17:11

Ja, da muss ich Friesin leider enttäuschen. Ich für meinen Teil hatte Französisch als zweite und Spanisch als dritte Fremdsprache.

Mir fiel damals Spanisch leichter, dies liegt einzig und allein daran, dass man durch die anderen zwei Fremdsprachen einfach ein gewisses Vokabular an Internationalismen hat, welches einem sehr hilft. Ich hatte auch Latein-Leute mit in meiner Spanisch-Klasse, allerdings haben diese von Latein nur sehr, sehr wenig nutzen können.

Beitrag von „Friesin“ vom 1. April 2012 17:20

[Zitat von dr max](#)

Ich hatte auch Latein-Leute mit in meiner Spanisch-Klasse, allerdings haben diese von Latein nur sehr, sehr wenig nutzen können.

Wenn meine 1. Antwort (s. Smilies) auch mit einem halben Augenzwinkern geschrieben war, wundert mich das Obige aber nun doch gewaltig. Gerade zwischen Latein und Spanisch gibt es doch sehr viele Parallelen, aber wie auch immer, ich vermute einfach, dass in Französisch als 3. Fremdsprache viele Schüler anzutreffen sind, denen Fremdsprachen tendenziell leichter fallen. Vorkenntnisse erleichtern das Lernen dann noch einmal.
Timo, handelt es sich bei dem Beginn der 3. Fremdsprache um Jahrgangsstufe 8 ?

Beitrag von „TimoB“ vom 1. April 2012 17:44

Zitat von Friesin

Wenn meine 1. Antwort (s. Smilies) auch mit einem halben Augenzwinkern geschrieben war, wundert mich das Obige aber nun doch gewaltig. Gerade zwischen Latein und Spanisch gibt es doch sehr viele Parallelen, aber wie auch immer, ich vermute einfach, dass in Französisch als 3. Fremdsprache viele Schüler anzutreffen sind, denen Fremdsprachen tendenziell leichter fallen. Vorkenntnisse erleichtern das Lernen dann noch einmal.
Timo, handelt es sich bei dem Beginn der 3. Fremdsprache um Jahrgangsstufe 8 ?

Ja, die Schüler beginnen in Jgst. 8 mit Französisch. Was mir jedoch auffällt, dass die meisten von ihnen Latein als erste und nicht als zweite Fremdsprache habe.
Da ich ja selbst auch Lateinlehrer bin, könnte ich es mir leicht machen und sagen, dass das Lateinische dazu beiträgt, aber so leicht möchte ich es mir nicht machen, weil ich von einigen Schülern weiß, dass ihre Leistungen in Latein eher mau sind.
Evtl. liegt es am Reifegrad der Schüler und evtl. sind sie sich bewusster, dass sie etwas machen müssen um in einer Fremdsprache gut zu sein.

Beitrag von „IxcaCienfuegos“ vom 2. April 2012 10:03

Französisch gilt als schwer. Wer es also nicht als 2. FS hat, wirds nicht wählen, wenn er sich nicht sicher ist, dass er sprachlich gut ist. Wer glaubt, nicht so gut zu sein, wählt eben Spanisch. Was dann leider ein Reinform wird....

Es ist aber egal, ob die Leistungen in Latein mau sind, Timo. Ein bisschen hilft einem diese strukturierte und analytische Herangehensweise an Sprache immer. Und das Vokabular ist eben auch hilfreich.

Beitrag von „TimoB“ vom 2. April 2012 10:27

Zitat von IxcaCienfuegos

Französisch gilt als schwer. Wer es also nicht als 2. FS hat, wirds nicht wählen, wenn er sich nicht sicher ist, dass er sprachlich gut ist. Wer glaubt, nicht so gut zu sein, wählt eben Spanisch. Was dann leider ein Reinfall wird....

Es ist aber egal, ob die Leistungen in Latein mau sind, Timo. Ein bisschen hilft einem diese strukturierte und analytische Herangehensweise an Sprache immer. Und das Vokabular ist eben auch hilfreich.

Spanisch wird aber immer weniger bei uns gewählt. Nächstes Schuljahr gibt es in der 8. Klasse nichtmal einen Kurs. Trotzdem gibt es drei Klassen, die Französisch als 3. Fremdsprache beginnen. Auch das finde ich auffällig.

Unterrichtet jemand von euch auch Französisch als 3. Fremdsprache?

Beitrag von „Hermine“ vom 2. April 2012 13:05

Ja, ich unterrichte Französisch auch als 3. Fremdsprache und mir fällt auch auf, dass die Schüler disziplinierter lernen als die mit F2. Meine Schüler haben allerdings in der Sprachenreihenfolge E, L, F.

Den größten Unterschied bemerke ich zum Einen in der Progression (manchmal sind mir auch deutlich zu wenig Übungen im Buch) und zum Anderen im "Fehlerbewusstsein".

Wenn ich einen meiner F2- Achtklässler verbessere, weil da ein Buchstabe falsch ist/fehlt/verwechselt wurde- dann interessiert es sie nicht besonders und beim nächsten Mal machen sie es wieder falsch. Ganz anders bei den F3Schülern- da merke ich eher, dass sie sich das schon zu Herzen nehmen.

Liebe Grüße
Hermine

Edit: Seltsam ist bei uns nur, dass beim Abschluss immer ein F2-Franzose den besten Schnitt hat...

Beitrag von „TimoB“ vom 2. April 2012 13:52

[Zitat von Hermine](#)

Ja, ich unterrichte Französisch auch als 3. Fremdsprache und mir fällt auch auf, dass die Schüler disziplinierter lernen als die mit F2. Meine Schüler haben allerdings in der Sprachenreihenfolge E, L, F.

Den größten Unterschied bemerke ich zum Einen in der Progression (manchmal sind mir auch deutlich zu wenig Übungen im Buch) und zum Anderen im "Fehlerbewusstsein".

Wenn ich einen meiner F2- Achtklässler verbessere, weil da ein Buchstabe falsch ist/fehlt/verwechselt wurde- dann interessiert es sie nicht besonders und beim nächsten Mal machen sie es wieder falsch. Ganz anders bei den F3Schülern- da merke ich eher, dass sie sich das schon zu Herzen nehmen.

Liebe Grüße

Hermine

Edit: Seltsam ist bei uns nur, dass beim Abschluss immer ein F2-Franzose den besten Schnitt hat...

Bei uns haben die Schüler L-E-F oder E-L-F.

Das mit den Übungen geht mir auch so. Mit welchem Buch arbeitest du denn?

Das mit den Fehlern ist mir auch schon mehrmals aufgefallen. Außerdem arbeiten die F3-Schüler genauer, was wahrscheinlich daran liegt, dass sie das genaue arbeiten in Latein erlernt haben.

Wie meinst du das mit dem Schnitt?

Beitrag von „Hermine“ vom 2. April 2012 14:36

Mein SL meinte eben neulich, dass die besten Abiturienten in unserer Schule nicht, wie eher vermutet, Neusprachler seien, sondern die Schüler, die F2 haben. Woran das liegt, weiß aber keiner so richtig.

Wir haben das Cours Intensif (ich unterrichte eine neunte Klasse, also Cours Intensif 2 und da finde ich gerade beim Einführen von Zeiten die Übungen- selbst wenn man das Cda dazu rechnet, sehr dürftig)

Beitrag von „TimoB“ vom 2. April 2012 15:00

Zitat von Hermine

Mein SL meinte eben neulich, dass die besten Abiturienten in unserer Schule nicht, wie eher vermutet, Neusprachler seien, sondern die Schüler, die F2 haben. Woran das liegt, weiß aber keiner so richtig.

Wir haben das Cours Intensif (ich unterrichte eine neunte Klasse, also Cours Intensif 2 und da finde ich gerade beim Einführen von Zeiten die Übungen- selbst wenn man das Cda dazu rechnet, sehr dürftig)

Auch Schüler mit F2 können Neusprachler sein, daher verstehe ich das Argument nicht so ganz ;).

Wir haben À Plus! Méthode intensive, aber auch das hat zu wenige Übungen.

Der neue Cours intensif gefällt mir gar nicht.

Für zusätzliche Übungen kann ich dir die österr. Französisch-Reihe "Sourire" empfehlen.

Beitrag von „IxcaCienfuegos“ vom 2. April 2012 15:22

Ich war F3-Schülerin und hatte im LK auch mehrere F2-Schüler mit dabei. Bei uns war es so, dass die F2-Schüler eben ein wesentlich ausdifferenzierteres Vokabular hatten - da haben wir F3ler schon hinterhergehinkt. Und bei gleicher Kompetenz kann es doch durchaus sein, dass ein F2ler dann übers Vokabular das Rennen macht (weil mehr Sprachpunkte). Bei uns hat außerdem die LK-Lehrerin nicht durch die Note bestimmt, wer den Französischpreis bekommen hat.....

Beitrag von „Hermine“ vom 2. April 2012 19:09

Entschuldigung, bei uns werden die F3ler als Neusprachler bezeichnet- weil sie den neusprachlichen Zweig belegt haben- im wörtlichen Sinn ist das natürlich falsch.

Ich war auch als F3lerin im Leistungskurs Französisch, habe aber andere Erfahrungen gemacht: Die F2ler hatten enorme Grammatikprobleme ("Was ist denn nochmal gleich ein Relativpronomen") und wir haben das Vokabular unglaublich schnell nachgelernt. In meinem Leistungskurs hatte ich die beste Note- hat aber für einen Preis lange nicht gereicht.

TimoB, meinst du das ganz neue Cours Intensif oder das grüne mit dem orangen Streifen?
Danke für den "Sourire"- Tipp!

Beitrag von „TimoB“ vom 2. April 2012 20:21

Zitat von Hermine

Entschuldigung, bei uns werden die F3ler als Neusprachler bezeichnet- weil sie den neusprachlichen Zweig belegt haben- im wörtlichen Sinn ist das natürlich falsch.

Ich war auch als F3lerin im Leistungskurs Französisch, habe aber andere Erfahrungen gemacht: Die F2ler hatten enorme Grammatikprobleme ("Was ist denn nochmal gleich ein Relativpronomen") und wir haben das Vokabular unglaublich schnell nachgelernt. In meinem Leistungskurs hatte ich die beste Note- hat aber für einen Preis lange nicht gereicht.

TimoB, meinst du das ganz neue Cours Intensif oder das grüne mit dem orangen Streifen? Danke für den "Sourire"- Tipp!

Bei uns auch, aber diejenigen die Spanisch oder Italienisch lernen sind doch auch Neusprachler. Und die hatten eben F2 ...

Mit orangen Streifen? Ich meine das 3-bändige grün-blaue von 2007.
Gibt es ein ganz neues?

Sourire ist wirklich toll, jedoch nur zum sturren Einüben geeignet.

Beitrag von „Hermine“ vom 3. April 2012 09:41

Dann meinen wir ja beide doch dasselbe Buch. Ja, finde ich auch nicht so spannend. Ich bilde mir ein, dass es inzwischen ein neues Cours Intensif gibt.

Beitrag von „TimoB“ vom 3. April 2012 10:14

Zitat von Hermine

Dann meinen wir ja beide doch dasselbe Buch. Ja, finde ich auch nicht so spannend. Ich bilde mir ein, dass es inzwischen ein neues Cours Intensif gibt.

Wie kommst du drauf? Ich kenne nur das Découvertes 2012 und das À Plus 2012.

Beitrag von „Hermine“ vom 3. April 2012 10:33

Stimmt, die hatte ich durcheinander gebracht. Naja, deute es einfach mal als Wunschtraum 😊

Beitrag von „TimoB“ vom 5. April 2012 12:11

[Zitat von Hermine](#)

Stimmt, die hatte ich durcheinander gebracht. Naja, deute es einfach mal als Wunschtraum 😊

Hättest du Interesse an einem Austausch, Hermine?

Beitrag von „IxcaCienfuegos“ vom 5. April 2012 14:19

[Zitat von Hermine](#)

Ich war auch als F3lerin im Leistungskurs Französisch, habe aber andere Erfahrungen gemacht: Die F2ler hatten enorme Grammatikprobleme ("Was ist denn nochmal gleich ein Relativpronomen") und wir haben das Vokabular unglaublich schnell nachgelernt. In meinem Leistungskurs hatte ich die beste Note- hat aber für einen Preis lange nicht gereicht.

Wieso nicht? Da gibts doch einen Preis im Rahmen der deutsch-französischen Freundschaft, da

kriegt jeder LK-Beste an einer Schule das Ding, also reichen auch 7 Punkte im Durchschnitt für den Preis, wenn alle anderen schlechter sind ;-). Allerdings muss der Lehrer das halt beantragen.

Bei uns waren im LK nur Schüler, die in der 11. Klasse eine 1 oder 2 hatten. Also enorme Auslese.